

# Protokoll Anliegertermin Straßen.NRW am 18. September 2018 zum „Tausendfüßler“

Version: 1.0 | Datum: 18.09.2018 | Valérie Léger

Projekt	Straßen.NRW / <i>bonnbewegt.</i>
Thema	Baustellenkommunikation

## 1 Zielsetzung und Ablauf

Information der Anliegenden, Möglichkeit Fragen zu stellen und in den Dialog mit Herrn Diegmann des Planungsbüros Schüßler-Plan in Kontakt zu treten und mit Frau Schaffrath, Herrn Wagner und Herrn Frings über die Baumaßnahme zu sprechen.

Die Einladung erfolgte per Post. Etwa die Hälfte der anwesenden Personen hatte bereits am ersten Informationstermin im Februar 2018 teilgenommen.

## 2 Zusammenfassung der Inhalte

Die Informationsveranstaltung zum „Tausendfüßler“ in Bonn lieferte zum einen Hintergrundinfos zum Vorhaben und zum anderen konnten die Anwesenden Rückfragen stellen.

Thematisiert wurden:

- der Planungsstand
- der Flächenverbrauch im Endzustand sowie in der Bauphase (wo mehr Flächen gebraucht werden)
- die logistische Wegeführung
- die Vermeidung der Beeinträchtigung der zwei Ausfahrten

Informiert wurde über:

- Die baldige Fertigstellung des Lageplans und der anschließenden Erstellung der Entwurfsplanung
- Information über die Bauphasen:

- Bauphase 1 (ca. 1 Jahr): Verbreiterungen von Dammböschungen, Bau von Stützwänden, Vorbereitung von Mittelstreifenüberfahrten
- Bauphase 2 (ca. 1,5 Jahre): Östlich, Bau neben der bestehenden Brücke, Fertigstellung des Stahlbauwerks vorab und Anlieferung
- Bauphase 3 und 4 (ca. 2 Jahre): Rückbauphase, westlicher Ausbau
- Bauphase 5 (ca. 1 Jahr): Querverschub des östlichen Überbaus
- Die Sperrung der Bereiche Endenich oder Tannenbuch, aber nicht zeitgleich. Wenn zeitgleich nur an Wochenenden und verkehrsschwachen Zeiten.
- Kontaktaufnahme: bonnbewegt@strassen.nrw.de

Folgende Fragen wurden beantwortet, bzw. gestellt:

- Beantwortung von Fragen zum „Erdkern“ (Bauen eines Erddamms sowie von Stützbauwerken) und zum Bauzeitplan (Fünfeinhalb Jahre von 6 – 20 Uhr, Ende 2021 bis Sommer 2027)
- Wie wird mit Erschütterungen und Baustaub umgegangen werden?
  - Die Erschütterungen und der Ausstoß von Baustaub werden messtechnisch begleitet
- Wird es eine Abfahrt im Bereich der Immenburgstraße geben?
  - Die Abfahrt Immenburgstraße kann nicht realisiert werden, auf Grund von geometrischen Problemen
- Wird die AS BN-Endenich gesperrt, wann und wie lange?
  - Die AS BN-Endenich wird mindestens ein Jahr gesperrt, nicht zeitgleich mit der AS BN-Tannenbusch
- Wird die AS BN-Tannenbusch gesperrt, wann und wie lange?
  - Die AS BN-Tannenbusch wird fast die gesamte Zeit gesperrt sein, es wird eine neue Verbindungsrampe im AK Bonn-Nord geben
- Wie wird mit dem Logistikstreifen umgegangen werden?
  - Es wird einen Logistikstreifen geben, etwa 10 m Streifen insgesamt, der nicht komplett über die fünf Jahre genutzt werden wird
  - Durchgängigkeit der Verfügbarkeit soll gewährleistet werden
  - Die Zufahrt soll nur Eigentümern gestattet sein und befindet sich nicht auf Brückenhöhe.

- Wie findet das Bauverfahren statt und werden Fertigteile verwendet?
  - Die Brücke wird aus so genannten Halffertigteilen hergestellt. Die Tragkonstruktion sowie Betonplatten werden zugeliefert und vor Ort montiert.
  - Die Brückenpfeiler müssen vor Ort gebaut werden.
  - Aufgrund der Geometrie und der Spannweiten ist vollständiger Bau aus Fertigteilen nicht möglich.
- Wie wird mit Baulärm umgegangen?
  - Für das Planfeststellungsverfahren wird es ein Baulärmgutachten geben.
  - Da der Abriss der Brücke sehr laut werden kann, wird z.B. Lärmschutz angeboten werden und Kosten für Hotelzimmer können ggf. übernommen werden.
- Auf welcher Grundlage werden die Betroffenen entschädigt? Können statt einer monetären Entschädigung Flächen temporär zur Verfügung gestellt werden?
  - Die Baumaßnahme wird gutachterlich betreut werden, die konkrete Entschädigung wird jedoch erst feststehen, wenn das Planfeststellungsverfahren abgeschlossen ist.
  - Straßen.NRW kann keine Flächen zur Verfügung stellen. An Lösungen wird jedoch mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Bonn und im Dialogforum gearbeitet.
- Wird es ein Beweissicherungsverfahren geben, welchen Zeitplan gibt es? Wird es Gutachten zu möglichen Schäden an Gebäuden durch die Bauverfahren geben?
  - Die Gebäude werden vor (ca. ein halbes Jahr vorher) und während der Baumaßnahme begutachtet und deren Zustand per Beweissicherung dokumentiert.
  - Während des Baus werden Erschütterungen in der Umgebung gemessen.
- Wird ein Kontakt zu gemeinnützigen Projekten, die von dem Ausbau betroffen werden, hergestellt?
  - Ja, es wurde Kontakt aufgenommen.
- Welche Eingriffe in die Grundstücke wird es geben?
  - Diese Frage wird im direkten Kontakt mit den betroffenen Anliegern geklärt.

- Ist ein Frischluftansaugen auf Grund des Staubes möglich?
- Wie soll mit Baustaub umgegangen werden?
- Wird es einen Radweg, z.B. einen Radschnellweg, geben?
- Überschneidet sich die Baumaßnahme mit der „Viktoriabrücke“?
- Wer beantwortet meine Fragen?

Folgende Bedenken wurden geäußert:

- Eingriff in den Verkehr der Stadt Bonn
- Was passiert mit den LKWs? Wie lässt sich die von der Stadt Bonn geplanten Nutzung der Klärschlammverbrennung mit der Baumaßnahme vereinbaren?
- Überschneidet sich die Baumaßnahme mit der „Viktoriabrücke“?
- Wie wird die Verkehrsführung Bonn Tannenbusch/Brühler Straße geplant?
- Existenzfragen (für Gewerbe)

Folgende Wünsche wurden geäußert:

- Einbezug einer Vertretung der Stadt Bonn
- Verkehrsexperte der Stadt Bonn
- Menschliche Betreuung – Ansprechbarkeit und Empathie

